

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Abbestellen und den Inhalt der Zeitung zu ändern, ist bis zum 1. September 1928 möglich. Die Bezahlung der Zeitung erfolgt durch den Postamt.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Der Bezugspreis ist monatlich 3,00 Mark.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Biro-Konto Nr. 196.

Nummer 110 Mittwoch, den 19. September 1928 27. Jahrgang.

## Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 19. September 1928.

Bei einem Fußballwettkampf auf dem Jahn-Platz am Sonntag der hiesige Spieler Tr. einen Bruch des linken Beines zu.

Die Eröffnungsfeier der bekannten Jirkus Waine, der im Holz-Boie sein nächstes Ziel angesetzt hat, fand am gestrigen Abend statt und wird von den Gästen über die prachtvollen Leistungen zu berichten. Nach einigen Aufstücken der Kapelle öffnete sich der Vorhang und herein galoppierten die stattlichen Pferde, um die ihnen bekannten Kunst vorzuführen. Hohe Schule verzierten die Leistungen der raffen Reiter, die auf den leichtesten Bänken vorzuführen geschahen. Gerade das Dressurpouren und die Freizeitschritte unter Leitung des Direktors Waine verrieten hohe zirkusspezifische Kunst. Auch der megalomane Kampfstreit folgte willig seinem Reiter. Selbst der Eis- und Eiswackler regten durch ihre originellen Darbietungen allgemeine Bewunderung. Nicht unerwähnt sei auch der Feuerkünstler, der ebenfalls volle Aufmerksamkeit fand. Ein Rästel war wohl allen die Nacht aus der Kiste geblieben sein, denn niemand wird die Täuschung wahrgenommen haben. Einzige malige Leistungen aber vollbrachte der mit Recht den Namen „Kanonenknall“ Franz Osten. Das Spiel mit mehreren Metallkugeln, seine Balancakunst und insbesondere das Aufhängen einer abgeköpften Kanonentatze sind fast überaus gefährliche Darbietungen. Dem ganzen Programm die rechte Würde über geben die beiden tollkühnen Jirkus-Auguste. Letztendlich Verfall belohnte alle Vorführungen. Alles in allem: Was der Jirkus Waine seinen Besuchern bietet, kann den Leistungen großer Unternehmungen würdig an die Seite gestellt werden. Deshalb besuche jeder den Jirkus Waine.

In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevorordneten am 14. d. M. erstattete Herr Bürgermeister Richter zunächst den Bericht über den Verlauf des vergangenen Jahres. Der Bericht war ein glücklicher. Auf ein Gesamtjahr hat das Ministerium für Volksbildung zu den Kosten des Schuljahres eine Beihilfe von 220 RM. gewährt. Bei einer Revision sämtlicher Gemeindefinanzverhältnisse wurden jedoch keine Änderungen vorzunehmen. In der Turnhalle findet demnächst durch das Wohlfahrtsamt ein orthopädischer Turnunterricht für eine Anzahl Schulkinder statt. Bei einer hohen Zahl von Kindern ca 20 Prozent sind durch den Schulunterricht in der Turnhalle durch verschiedene Verletzungen festgelegt worden. Die Turnhalle in der Adenauerstraße an der Einmündung der Wiesenstraße wird gehoben und umgebaut. Wegen der umfangreichen Straßenbauarbeiten sind an dem Finanzministerium ausgiebige Verhandlungen über Gewährung einer besonderen Staatsbeihilfe eingeleitet worden. Für die Straßenbeleuchtung wird nunmehr Fernheizung eingerichtet. Frau v. Wittschin sucht um Entlassung aus dem Amte als Gemeindevorordnete nach und ersucht dies mit ihren ungünstigen Gesundheitszustand. Der Antrag wurde einstimmig stattgegeben. Herr Bürgermeister dankte Frau Wittschin für ihre erfrischende Mitarbeit. Der in Frage kommende Erlassmann Herr Paul Kammann hat darum, von seiner Entlassung bis Gemeindevorordnete abzusehen, auf diesen Wunsch wurde einstimmig beschlossen, Herrn Fischer Gustav Komme als Ersatzmann einzusetzen. Herr August Urban in Großnaundorf ersucht um Bestätigung einer Schenkungsanweisung für eine Gastwirtschaft am Bahnhofsplatz in Jirkus Hermsdorf. Man hat sich dem Antrag mit Rücksicht auf die Baukosten, für die zu erbauenden 8 Wohnungen eine Größe von ca 50 qm. vorzulegen, das erforderliche Baugrund zu erwerben und die Aufstellung der Zeichnungen Herrn Architekt Wölffer zu übertragen, wurde gegen die Stimmen der Minderheiten abgelehnt. Herr Bürgermeister Richter ersuchte hierauf eingehend über die zur Beschaffung des Baugrundstücks eingeleiteten Schritte. Von der Kreditbank und zu 6,5 Proz. bei 94 Proz. Auszahlung und zu 6,5 Proz. bei 94 Proz. Auszahlung und zu 6,5 Proz. bei 94 Proz. Auszahlung und zu 6,5 Proz. bei 94 Proz. Auszahlung, geht aber von ihrer Forderung nicht ab. Die früheren Darlehen der Schulgemeinde Gundersdorf sind durch den Verkauf der Schulgemeinde Gundersdorf

gab eingehender Berechnungen wurde der Gemeinderat ermächtigt, das Darlehen bei der Landesbank, Anstalt aufzunehmen, falls sich der Abschluss dort günstiger gestaltet und die weiteren Verhandlungen wegen der Auswertungsforderung günstig verlaufen. Hieraus wurden für den Berufskundelverband gewählt in den Vorstand Herr Krieger in den Schul- und Ausschuss die Herren Birnstengel, Uhlitz, Wirth, Paul Knöfel, Fritz Berger, Oskar Thiem. Außerdem tritt der Gemeinderat bei. Auf ein Gesuch der Druckgruppe der Kinderfreunde um ein Darlehen von 200 RM. wurde bei 6 Stimmenmehrheit beschlossen, die gewünschten Gegenstände auf Gemeindefinanz zu beschaffen und sie den verschiedenen Kindergruppen zur Verfügung zu stellen. Die Gegenstände bleiben Eigentum der Gemeinde. Von der Entscheidung des Bezirksausschusses auf die Beschwerden über die Erhebung der Zuschläge zur Grund und Gewerbesteuer wurde Kenntnis genommen. Die Entscheidung weist die Beschwerden ab. Der Antrag des Gemeinderates, im laufenden Jahre den Zuschlag nach 150 Proz. zu erheben, wurde einstimmig angenommen. Die Kraftwagenlinie Dresden — Kamenz erfordert in jedem Monat Zuschüsse, die sich bis Ende Juli auf 2600 RM. belaufen. Zur Deckung derselben kommen die Gemeinden des Dresdener Bezirks mit  $\frac{1}{3}$  in Frage während  $\frac{2}{3}$  der Bezirk Kamenz zu tragen hat. Die Kraftwagenlinie wünscht die Fortführung des Betriebes bis April nächsten Jahres, hofft auf eine Verbesserung des Verkehrs in den Wintermonaten und will die Garantien der Gemeinden für das erste Betriebsjahr auf 3600 RM. erniedrigen. In der Debatte war man allgemein der Ansicht, dass die Linie Zuschüsse erfordert. Herr Wirth erklärte, dass die Kam. Faktion wohl die Fortführung der Linie wünsche die Leistung von Zuschüssen aber ablehnen müsse. Herr Bürgermeister Richter führte aus, dass ohne Gewährleistung durch die Gemeinden ein Weiterbestehen der Linie unmöglich sei und dass sich der Zuschuss der Gemeinde im ungünstigsten Falle auf 3-400 RM. im 1. Jahre belaufen würde, sowie dass eine Erhöhung der Fahrpreise nicht eintrete. Gegen 3 Stimmen wurde dann dem Antrag des Gemeinderates auf Uebernahme der Garantien zugestimmt. Darauf geheime Sitzung.

Nachdem der heiße Sommer mit seinen schwülen Abenden langsam vorübergegangen ist, gab das hiesige „Vöhrer Orchester“ am Sonntag den 16. September im Hof zum „Schwarzen Hof“ ein Streichkonzert. Der Andrang der Besucher war diesmal so stark, dass ein großer Teil wieder umkehren musste. Diese Veranstaltung war als „Wiener Abend“ gedacht. Der Eindruck war auch vollkommen durch die aufgeführten Musikstücke gewahrt. Das Orchester begann zunächst mit dem bekannten Marsch „Wien bei Wien“. Sehr geschickt und wohlklingend folgten die Duette zur Operette „Die schöne Galathea“ v. Fr. v. Suppe, „Ich weiß auf der Wieden ein kleines Hotel“, „Der Wiener Pappe“ und das Potpourri a. d. Operette „Der Hugenotten“. Der zweite Teil begann mit der Ouvertüre zur Op. „Die Operette“ v. Fr. v. Suppe. Sehr erfolgreich wurden die Solostimmen des Violoncello und die Geige. In demselben war nur die allzu hohe Geschwindigkeit des Tanzes im Schlussspiel der Ouvertüre. In dem folgenden Walzen von Johann Strauß „Beschieden aus dem Wienerwald“ löste das hierin angewandte Jiterolo starken Beifall aus. Durch die ungeheure Wärme auf der Bühne trat in der Stimmung der Saiten der Instrumente einige Schwankungen ein. In dem Liede „Wien du Stadt meiner Träume“ mangelte es an einer besser geeigneten Solotrompete, dergleichen kam im folgenden Potpourri „Wiener Volksmusik“, in dem Teile „Heidenröcklein“ von Schubert die Tonfälle der Trompete, trotz der Reiztheit im Ton nicht zum Ausdruck. Mit dem Stolz unserer Väter „Der Habsburgermarsch“ schloß das Konzertprogramm. Zum Tanz spielte fast das volle Orchester. Die modernen Instrumente Saxophon, Banjo, Tuba usw. fanden ihre sachgemäße Verwendung. Was auch auf diesen Gebieten geleistet wurde bedarf besonderer Anerkennung. Zusammengefasst kann man nur diesen Eifer und die Leistungen der Musiker mit ihren Dirigenten bewundern, um ihren Zuhörern einige genügende Stunden zu bieten. Um derartige Aufführungen möglichst vielen Volksteilen zugänglich zu machen wäre eine Wiederholung dieses Abends sehr wünschenswert.

gab seinen Kollegen Mag Krebs aus Schönborn einen so heftigen Schlag, daß er zu Boden stürzte und mit dem Hinterkopf auf das Strohhalmflor aufschlag. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. Der Täter wurde verhaftet.

Bittau. Am Donnerstagabend wurde der 61 Jahre alte Kaufmann Glaser aus Hermsdorf im Walde bei Reichenau von zwei jungen Männern erschossen und seiner goldenen Uhr samt Kette, eines Betrages von tausend Kronen und eines wertvollen Brillantrings beraubt. Die Verantwortlichkeit der Verbrechen ist festgestellt, so daß man ihrer bald habhaft zu werden hofft.

Pirna. In Bötscha wurde der 18 jährige Fleischer Kessig beim Reizen eines Pferdes im eiterlichen Gebiete von diesem durch einen Hufschlag so unglücklich gegen den Leib getroffen, daß er den erlittenen schweren Verletzungen erlag. Einige Wochen vorher hatte sein Stiefvater ebenfalls durch Hufschlag eines Pferdes schwere Verletzungen erlitten.

Frettal. Zwei schwere Verkehrsunfälle haben sich im Stadteil Böhlen ereignet. An der Ecke der Haupt- und Postchappeler Straße kam ein Motorrad in voller Fahrt zu Fall, auf dem ein 18 jähriger Arbeiter mit seiner Freundin saß, die er auf dem Heimweg von der Nachtschicht mitgenommen hatte. Beide wurden heruntergeschleudert und der junge Mann blieb bewußtlos und blutüberströmt auf dem Pflaster liegen. Er wurde mit ersten Geschwürverletzungen zum Arzt gebracht während seine Begleiterin mit einer Gehirnerschütterung nach Hause gefahren wurde. Ferner gab es beim Steuerhaus einen Zusammenstoß zwischen einem Koller und einem Auto. Der Autofahrer geriet unter das Auto und wurde schwer verletzt.

Leipzig. Am vergangenen Sonntag versuchte ein Eindringling in das Feinstoffgeschäft von Predt, im Hause Eisenbahnstraße 139, einzudringen. Nach der Art der Klinke versuchte er erst durch Lücken der elektrischen Glocke sich zu wagen, bis er schließlich in der Wohnung betrat. Da sich auf das Klingelzeichen niemand meldete, nahm er an, daß die Wohnungsinhaber nicht anwesend seien und öffnete die Tür mit einem Dietrich. Der jedoch in der Wohnung anwesende Schwiegervater des Besitzers Grimm, der seit einiger Zeit krank ist, hatte sich auf das Klingeln hinter die Tür der Wohnung gestellt, packte den Eindringling beim Betreten der Wohnung am Halse und konnte ihn, nachdem aus seine Hinterwälder Anwohner herbeigekallt waren, der Polizei übergeben.

Planitz. Der hier wohnhafte Pferdehalter E. Zimmermann wurde von seinem Wagen gegen eine Umzäunung gedrückt, als er abgesprungen war, um sein durchgehendes Pferd aufzuhalten. Die dabei erlittenen Verletzungen führten nach wenigen Stunden seinen Tod herbei.

Bad-Erz. Ein schweres Motorradunglück hat sich heute Nacht auf der Landstraße von Bad Erz nach Adorf ereignet. Der 22 jährige Lederarbeiter Fritz Biedermann und der 19 jährige Arbeiter Kurt Wild aus Sohlf wurden in einer Kurve mit ihrem Motorrad, wahrscheinlich infolge zu schneller Fahrt, aus der Fahrbahn getragen und streiften mit der Maschine einen Strophenbaum. Das Rad überschlug sich und stürzte die Böschung hinunter; die beiden Fahrer erlitten schwere Schädelverletzungen und waren auf der Stelle tot.

Zwickau. Auf der Reichenbacher Straße wurde der Schulnahe Spitzer von einem nach Lichtentanne fahrenden Dieselmotorwagen überfahren. Der Knabe ist hinter einem Lastwagen über die Straße gegangen und unmittelbar in das Auto hineingekracht. Mit einer Gehirnerschütterung und äußeren Wunden wurde er nach dem Krankenhospital Zwickau überführt.

## Sport.

Sonntag den 16. September 1928.

Fußball.

D. J. R. Dresden II — Jahn I 1:0

Königsbrück I — Jahn II 6:3 (2:2)

Hierzu eine Beilage.

